

Joachim Stiller

Das geozentrische Weltbild

6. Vortrag aus GA 110

Alle Rechte vorbehalten

Das geozentrische Weltbild - 6. Vortrag aus GA 110

Steiner stellt im 6. Vortrag aus GA 110 „Die geistigen Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt“ (Vortrag vom 15.04.1909) den Übergang vom geozentrischen zum heliozentrischen Weltbild dar oder, was für uns als Esoteriker noch wichtiger ist, den Übergang vom heliozentrischen Weltbild zurück zum geozentrischen. Dabei ist Steiner ein entscheidender Fehler unterlaufen, den ich eben korrigieren möchte. Überhaupt sind Steiner in GA 110 gleich mehrere (kleinere) Fehler unterlaufen, die aber weiter nicht so ins Gewicht fallen. Man sollte es nur einfach wissen.

Hier zunächst das heliozentrische Weltbild:

.....Saturn

.....Jupiter

.....Mars

.....Erde

.....Mond

.....Venus

.....Merkur

X.....X.....X.....X.....X.....X.....X Sonne X.....X.....X.....X.....X.....X.....X

.....X

.....X

.....X

.....X

.....X

.....X

.....X

Und hier das geozentrische Weltbild innerhalb des heliozentrischen zum Vergleich:

.....Saturn
.....Jupiter
.....Mars
.....X
.....X
.....X
.....X
X.....X.....X.....X.....X.....X.....X Sonne X.....X.....X.....X.....X.....X.....X
.....Merkur
.....Venus
.....Mond
.....Erde
.....X
.....X
.....X

Und nun stellt sich folgendes Problem ein: Das heliozentrische Weltbild stimmt nicht genau mit dem geozentrischen überein, denn nach dem geozentrischen Weltbild ist die Reihenfolge der Planeten diese:

Saturn
Jupiter
Mars
Sonne
Venus
Merkur
Mond
Erde

Etwas stimmt hier nicht. Merkur und Venus scheinen auf geheimnisvolle Weise vertauscht. Und das brachte Steiner darauf, Merkur und Venus könnten historisch vertauscht worden sein. Daher stellt er das geozentrische Weltbild nun „so“ dar:

Das geozentrische Weltbild innerhalb des heliozentrischen nach Steiner:

.....**Saturn**

.....**Jupiter**

.....**Mars**

.....**X**

.....**X**

.....**X**

.....**X**

X.....X.....X.....X.....X.....X.....X Sonne X.....X.....X.....X.....X.....X.....X

.....**Venus**

.....**(Merkur und Venus erscheinen vertauscht)**

.....**Merkur**

.....**Mond**

.....**Erde**

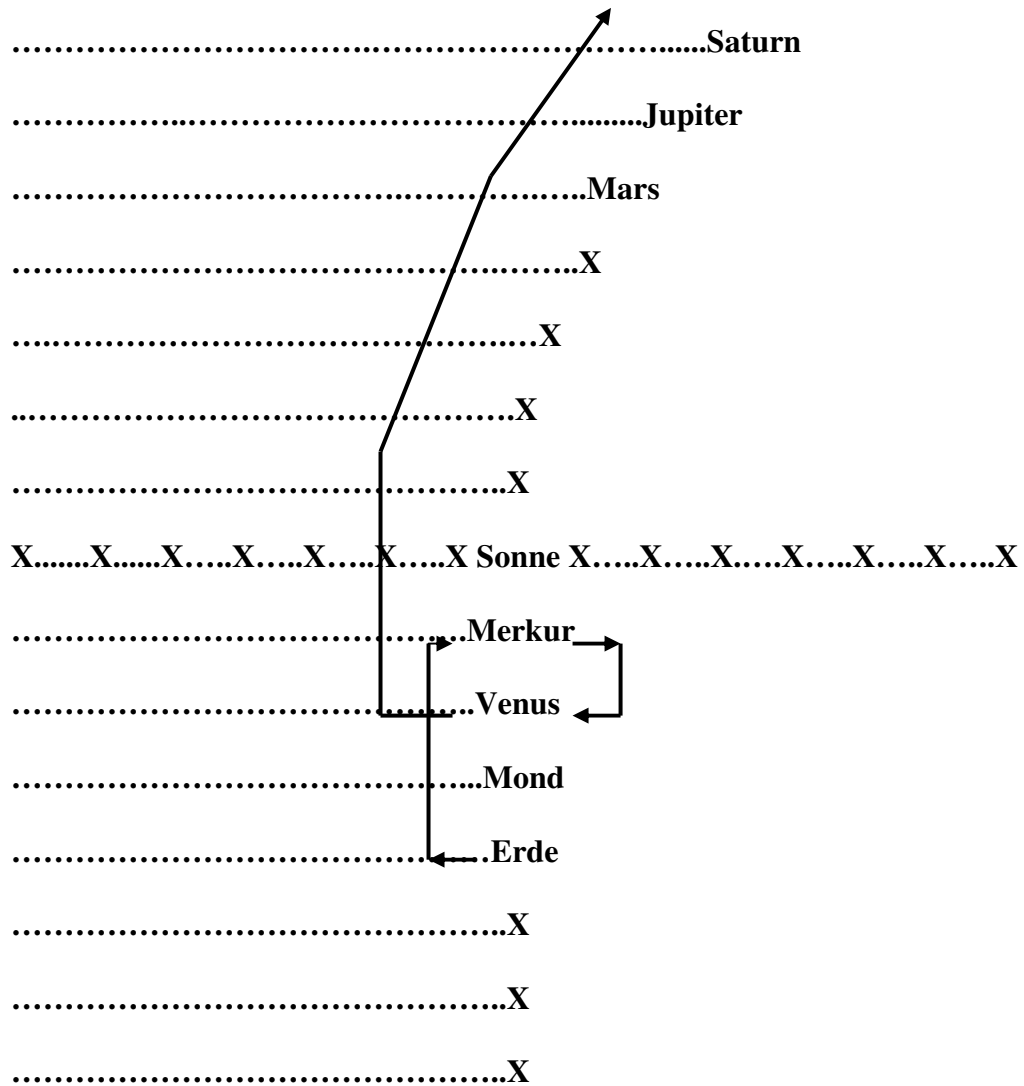
.....**X**

.....**X**

.....**X**

Jetzt passt es wieder mit dem geozentrischen Weltbild, aber leider nicht mehr mit dem heliozentrischen. Merkur und Venus sind tatsächlich niemals vertauscht worden. Keine Ahnung, was Steiner da geritten und zu einem derartigen Faux Pas verleitet hat. Tatsächlich vollzieht das geozentrische Weltbild innerhalb des heliozentrischen eine Art Schleifenbewegung. Ich versuche mal eben, es zu skizzieren...

Das tatsächliche geozentrische Weltbild innerhalb des heliozentrischen:



„Alle Entwicklung verläuft in Schleifenbewegungen.“ Das ist ein ungeheuer bedeutsamer Satz. Solche Schleifenbewegungen finden sich praktisch in allen okkulten Tatsachen. Anhand der Verbindung des geozentrischen und des heliozentrischen Weltbildes kann man es sich verdeutlichen.

Joachim Stiller

Münster, 2015

Ende

Zurück zur Startseite